

Erste Group mit EUR 274,7 Mio Gewinn im 1. Quartal trotz Vorausbuchung von Bankenabgaben und regulatorischen Kosten; Ausblick bestätigt

„Die Erste Group konnte ein erfolgreiches erstes Quartal 2016 verzeichnen: Wir haben einen Nettogewinn von 274,7 Millionen Euro und damit eine Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt von 11,3% und eine Eigenkapitalverzinsung von etwa 10% erwirtschaftet. Dieses Ergebnis war vor allem außerordentlich niedrigen Risikokosten zu verdanken, während Bankenabgaben und die bereits erfolgte Verbuchung der gesamten für 2016 regulatorisch vorgeschriebenen Beitragsleistungen das sonstige Ergebnis und die Betriebsaufwendungen belasteten.

Besonders erfreulich ist für uns die Tatsache, dass sich die Kreditqualität wieder auf ein zuletzt Ende 2009 verzeichnetes Niveau verbessert hat. Der Bestand an Kundenkrediten ist weiter gewachsen, was allerdings den Rückgang im Zinsüberschuss aufgrund negativer Zinssätze nur zum Teil wettmachen konnte. Unsere Kapitalausstattung hat sich weiter verbessert und liegt über den regulatorischen Erwartungen. Die bereinigte harte Kernkapitalquote – auf Basel 3 final-Basis – beträgt 12,3%.

Angesichts des bisher guten Ergebnisses und des günstigen makroökonomischen Umfelds in CEE, wo wir ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3% erwarten, behalten wir unseren Ausblick für 2016 bei“, erklärte Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank AG, in einem Kommentar zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2016.

Kurzüberblick

GuV-Zahlen: 1–3 2016 verglichen mit 1–3 2015, Bilanzzahlen: 31. März 2016 verglichen mit 31. Dezember 2015

Der **Zinsüberschuss** verringerte sich im weiterhin schwierigen Marktzinsumfeld geringfügig auf EUR 1.092,2 Mio (EUR 1.098,5 Mio). Der **Provisionsüberschuss** sank auf EUR 443,1 Mio (EUR 461,0 Mio), vor allem bedingt durch rückläufige Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** reduzierte sich nach dem Wegfall von Einmaleffekten auf EUR 43,5 Mio (EUR 72,4 Mio). Die **Betriebserträge** gingen auf EUR 1.629,3 Mio (-3,5%; EUR 1.689,1 Mio) zurück. Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 1.008,8 Mio (+6,4%; EUR 948,1 Mio), bedingt durch die fast gänzliche Verbuchung der in 2016 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 71,7 Mio (EUR 19,2 Mio). Daraus resultierte ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 620,5 Mio (-16,3%; EUR 741,0 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 61,9% (56,1%).

Die **Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)** sanken auf EUR 56,4 Mio bzw. 17 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (-69,2%; EUR 183,1 Mio bzw. 57 Basispunkte), bedingt durch einen deutlichen Rückgang von notleidenden Krediten und höheren Erträgen aus Eingängen abgeschriebener Forderungen. Die **NPL-Quote** verbesserte sich erneut auf 6,7% (7,1%). Die **NPL-Deckungsquote** lag bei 66,5% (64,5%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -139,5 Mio (EUR -153,5 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für die erwarteten jährlichen Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 64,7 Mio (EUR 54,9 Mio). Die Banken- und Finanztransaktionssteuern lagen mit EUR 62,8 Mio (EUR 91,8 Mio) unter dem Wert des Vorjahres, was auf die signifikante Reduktion der ungarischen Bankabgaben auf EUR 27,1 Mio (EUR 56,5 Mio) zurückzuführen ist. In Österreich blieben die Belastungen mit EUR 29,5 Mio (EUR 29,5 Mio) unverändert hoch, in der Slowakei beliefen sie sich auf EUR 6,2 Mio (EUR 5,8 Mio).

Aufgrund geringerer Ergebnisbeiträge der Sparkassen sank das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis auf EUR 47,8 Mio (EUR 70,8 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 274,7 Mio (EUR 225,8 Mio).

Das **gesamte Eigenkapital** stieg auf EUR 15,2 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 12,2 Mrd (EUR 12,1 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) beliefen sich auf EUR 17,7 Mrd (EUR 17,6 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn nicht berücksichtigt, die Risikokosten der ersten Berichtsperiode jedoch abgezogen. Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationalem Risiko (Basel 3 aktuell), stieg auf EUR 100,5 Mrd (EUR 98,3 Mrd). Die **harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 12,1% (12,3%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 17,6% (17,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 206,4 Mrd (EUR 199,7 Mrd), vor allem aufgrund eines Anstiegs des Kassenbestands und der Guthaben, insbesondere der Guthaben bei Zentralnotenbanken, auf EUR 14,6 Mrd (EUR 12,4 Mrd) und der Forderungen an Kreditinstitute auf EUR 6,7 Mrd (EUR 4,8 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen leicht auf EUR 126,7 Mrd (EUR 125,9 Mrd). Passivseitig erhöhten sich die Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,3 Mrd (EUR 14,2 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen moderat auf EUR 128,6 Mrd (EUR 127,9 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 98,5% (98,4%).

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die wichtigsten CEE-Märkte, inklusive Österreich, wird – in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage – ein reales BIP-Wachstum von 1,5 bis 4,1% für 2016 erwartet.

Erwartete Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE) von etwa 10-11% in 2016 begünstigt weitere Dividendenausschüttungen. Unterstützungsfaktoren sind das fortgesetzte Kreditwachstum, die kontinuierliche Verbesserung der Kreditqualität in günstigem Risikoumfeld sowie ein positiver Einmaleffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visa-Beteiligung von etwa EUR 127 Mio vor Steuern. Allerdings wird sich das nachhaltig niedrige Zinsumfeld negativ auf die Betriebseinnahmen, insbesondere den Zinsüberschuss, auswirken. Erwartet wird ein Rückgang im Betriebsergebnis in Ungarn (niedrigeres Kreditvolumen) sowie in Rumänien (aufgrund von Zinsanpassungen bei Krediten). Die Bankenabgaben werden das Ergebnis mit etwa EUR 360 Mio vor Steuern belasten, darin inkludiert sind Bankensteuern, Finanztransaktionssteuer sowie Beiträge zu Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds.

FINANZZAHLEN IM VERGLEICH

Gewinn- und Verlustrechnung					
in EUR Mio	Q1 15	Q4 15	Q1 16	1–3 15	1–3 16
Zinsüberschuss	1.098,5	1.120,4	1.092,2	1.098,5	1.092,2
Provisionsüberschuss	461,0	489,2	443,1	461,0	443,1
Handels- und Fair Value-Ergebnis	72,4	17,2	43,5	72,4	43,5
Betriebserträge	1.689,1	1.680,9	1.629,3	1.689,1	1.629,3
Betriebsaufwendungen	– 948,1	– 1.016,5	– 1.008,8	– 948,1	– 1.008,8
Betriebsergebnis	741,0	664,4	620,5	741,0	620,5
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	– 183,1	– 210,7	– 56,4	– 183,1	– 56,4
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	557,8	453,7	564,1	557,8	564,1
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	225,8	204,0	274,7	225,8	274,7
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,55%	2,59%	2,51%	2,55%	2,51%
Kosten-Ertrags-Relation	56,1%	60,5%	61,9%	56,1%	61,9%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,57%	0,64%	0,17%	0,57%	0,17%
Steuerquote	28,6%	0,7%	24,5%	28,6%	24,5%
Eigenkapitalverzinsung	9,0%	7,5%	9,8%	9,0%	9,8%
Bilanz					
in EUR Mio	Mär 15	Dez 15	Mär 16	Dez 15	Mär 16
Kassenbestand und Guthaben	8.223	12.350	14.641	12.350	14.641
Handels- & Finanzanlagen	52.285	47.542	48.680	47.542	48.680
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.345	4.805	6.680	4.805	6.680
Kredite und Forderungen an Kunden	123.437	125.897	126.740	125.897	126.740
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.415	1.465	1.447	1.465	1.447
Andere Aktiva	8.865	7.685	8.182	7.685	8.182
Gesamtaktiva	202.570	199.743	206.369	199.743	206.369
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	8.988	5.867	6.612	5.867	6.612
Einlagen von Kreditinstituten	16.389	14.212	17.330	14.212	17.330
Einlagen von Kunden	124.752	127.946	128.640	127.946	128.640
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.852	29.654	30.060	29.654	30.060
Andere Passiva	7.635	7.257	8.509	7.257	8.509
Gesamtes Eigenkapital	13.956	14.807	15.218	14.807	15.218
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	202.570	199.743	206.369	199.743	206.369
Kredit-Einlagen-Verhältnis	98,9%	98,4%	98,5%	98,4%	98,5%
NPL-Quote	8,1%	7,1%	6,7%	7,1%	6,7%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	67,7%	64,5%	66,5%	64,5%	66,5%
CET 1-Quote (Aktuell)	10,5%	12,3%	12,1%	12,3%	12,1%

Pressestelle

Michael Mauritz (Leitung Konzernkommunikation)
Carmen Staicu (Konzernpressesprecherin)
Peter Klopf (Pressereferent)

Tel: +43 50100 – 19603
Tel: +43 50100 – 11681
Tel: +43 50100 – 11676

E-Mail: michael.mauritz@erstegroup.com
E-Mail: carmen.staicu@erstegroup.com
E-Mail: peter.klopf@erstegroup.com

Diese Presseausendung ist auch verfügbar unter: www.erstegroup.com/pressrelease